

Wir...
kommt kein laut
Greul über Greul, ich ich alleü übrig, ich allein

„Wir lassen Zeugnisse sprechen“

Wo blieb mein Weib, wo unsere beiden Vögelnchen,
mir graut
ich hör ein Weinen - meine ganze Welt ist voll
Gewein

Lesung am Internationalen Holocaust-Gedenktag

Sing! und erhebe die Stimme, sing mit Schmerz
und Wut

Montag, 27. Januar 2014
19.30 – 21 Uhr

Sucht such, da oben, oben IHM hoch nicht und
seine Welt sich dreht

margaretaS, Heinrich-Fetten-Platz

Sing IHM hoch oben seines letzten jiddischen letztes
Lied: Der Jid
gelebt, krepirt und ohne Grab vom Wind verweht.
Wie soll ich singen mit erhobnem Haupt. Mein
Weib

Auszüge aus der Biographie und dem „Großen Gesang vom ausgerotteten jüdischen Volk“ von Jizchak Katzenelson

verschleppt mit Ben, mit Jomele - der Jüngste war
noch Kind
halten wurden Schatten
ohne Leib

Musikalische Gestaltung: **Matthias Petzold**

hatten, kalt und blind
Pax Christi Gruppe Brühl
In Kooperation mit dem Katholischen Bildungswerk im Rhein-Erft-Kreis

„Wir lassen Zeugnisse sprechen“

Der jüdische Dichter Jizchak Katzenelson (1886-1944) war ein bekannter polnischer Lehrer, Lyriker und Dramatiker .

Er war aktiv beim Aufstand im Warschauer Ghetto und hat nach seiner Verlegung in das französische Internierungslager Vittel dort den "Großen Gesang vom ausgemordeten jüdischen Volk" geschrieben.

Er fertigte mehrere Abschriften des jiddischen Textes an in der verzweifelten Hoffnung, künftigen Generationen damit Zeugnis geben zu können über die Ungeheuerlichkeit der Verfolgung. Einige Abschriften sind tatsächlich erhalten geblieben, Katzenelsons Werk konnte in Israel veröffentlicht werden.

Wir lesen Auszüge aus der eindrücklichen Übersetzung von Wolf Biermann und aus Katzenelsons Biographie.

Führung: Gegen das Vergessen - Auf den Spuren jüdischen Lebens in Brühl

Sonntag, 26.1.2014, 11 – 13 Uhr

Treffpunkt, Max-Ernst-Brunnen,
Rathaus